



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**  
**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Das. X. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

diger mensch solchezeychen thün: vñnd es ward ein zwytacht vnder  
Sie sprachen wider zu dem blinden/was sagest du von jm: hat er dein  
gen vffthan: Er aber sprach/Er ist ein prophet.

Die Juden glaubten nicht von jm/das er blind gewesen vñnd gesehen  
wordē were/bis das sie rüfften den Eltern/des/der sehend war worden  
vñnd sprachē/ist das ein wer sün/welchen jr sagent/er sey blind geboren/wie  
ist er den nūn sehend: Seine eltern antwortē vñnd sprachē/wir wissen/die  
diser vnser sün ist/vñ daz er blind geboren ist/wie er aber nūn sehend ist/wie  
sen wir nicht/oder wer jm hat sein augen vffthan/wissen wir auch nicht.  
Er ist selber alt gnüg/fragent jm/laßt jm selbs für sich redē. Solchs sagte  
seine Eltern/den sie forchtē sich vor den Jude/den die Jude hattē sich  
vereinet/so yemant jm für Christon bekennete/das der selbig in bann thā  
würde/darumb sprachen seine Eltern/Er ist alt gnüg/fragent jm.

Da rüfften sie zum anderen mal dem mensche/der blind gewesen war  
vñnd sprachē/gib gott den preys/wir wissen das diser mensch ein sünd ist  
Er antwort vñ sprach/ist er ein sündler/dz weys ich nicht/Eins weys ich  
wol/das ich blind war/vñnd bin nūn sehend. Da sprachen sie wider zu jm  
was thet er dir: wie thet er deine augen vff: Er antwort jm/ich habes etwē  
yetz gesagt/vñnd jr habts gehöret/was wölt jr abermal hören: wölt jr  
auch seine jünger werden: Da flüchten sie jm vñnd sprachē/du bist sein jün  
ger/wir aber seind Moses jünger. Wir wissen das gott mit Mosi gered  
hatt/disen aber wissen wir nicht/von wannen er ist.

Der mensch antwort vñnd sprach/das ist ein wunderlich ding/das jr  
wissen von wannen er sey/vñnd er hat meine augen vffthan/Wir wissen  
aber/das gott die sündler nicht höret/sonder so yemandt gottföchtig ist  
vñnd thūt seine willē/den höret er. Vñ der welt an ist mit erhöret/dz yemā  
einem gebornen blindē die augen vffthan habe/were diser nicht von gott  
erlönde nichts thün. Sie antworten vñnd sprachen zu jm/du bist ganz in  
sünden geboren/vñnd du lereest vns/vñnd stieffen in hinaus.

Es kam für Jesum/das sie in aufgestossen hatten/vñnd da er in sandt  
sprach er zu jm/glaubstu an den sün gottes: Er antwort vñ sprach/Herre  
welcher istts/vff dz ich an in glaube: Jesus sprach zu jm/du hast in geschē  
vñnd der mit dir redet/der istts/Er aber sprach/Herre/ich glaube/vñnd bet  
tet in an/Vñnd Jesus sprach/ich bin zum gericht vff dise welt kommē/vff  
das die da nit sehen/sehend werden/vñnd die da sehen/blind werde/Vñnd  
solchs höretē etlich der phariseer/die bey jm warē/vñ sprachē zu jm/seind  
wir denn auch blind: Jesus sprach zu jm/werent jr blind/so hetten jr kein  
sünd/Nūn jr aber spricht/wir seind sehend/bleibt einwere sünde.

Das. X. Capitel.



Wärlich warlich ich sage euch/wer nit  
zur thür hinin geet in den schaffstall/sonst steigt auß swob hin  
der ist ein dieb vñ ein mörd/der aber zur thür hinin geet dā  
ein hüt

ein hirt der schaff/dem selben thüt der thürhüter vff/vnd die schaff hören  
seine stym/vnd er rufft seinen schaff mit namē/vñ füret sie auf/vñ wenn  
er sein schaff hat aufgelaßen/geet er vor in hin/vñ die schaff folge im nach  
den sie kennen seine stym/Einem fremdden aber folgen sie nit nach/sond  
fliehen vō im/den sie kennen der fremdde stym nit/Disen spruch saget Je-  
sus zū im/sie vernamen aber nit/was es war das er zū im saget.

Da sprach Jesus wid zū im/Warlich/warlich/ich sage euch/Ich bin die <sup>B</sup>  
thür zū den schaff/Alle die vor mir kōmen seind/die seind dieb vñ mōrd.  
Aber die schaff haben in nit zūgehört/Ich bin die thür/So yemāt durch  
mich ingeet/der wirt selig werden/vnd wiedt in vnd auß geen vñ weyde  
finden/Ein dieb kōmt nicht/den das er stele/würge vnd vmbbringe/Ich  
bin kōmen das sie das leben/vnd volle gnüge haben sollen.

Ich bin ein güter hirt/Ein güter hirt laffet sein leben für die schaff/Ein  
miedling aber der nit ein hirt ist/des die schaff nicht eygen seind/sibet den  
wolff kōmen/vnnd verlasset die schaff vnd fleühet/vnnd der wolff er-  
hasset/vnnd zerstreuet die schaff/der miedling aber fleücht/denn er ist <sup>e</sup>  
ein miedling/vnnd acht der schaff nit/Ich bin ein güter hirt/vnnd erken-  
ne die meinen/vnd bin bekant den meinen/Wie mich mein vatter kennet/  
vnd ich kenne den vatter/vnd ich las mein leben für meine schaff/Vnnd  
ich habe noch andere schaff/die seind nit auf diesem stall/vnd die selbigen  
müß ich här füren/vnd sie werden mein stym hören/vnd wirt ein heerd  
vnd ein hirt werden.

Darumb liebet mich mein vatter/das ich mein lebē las/vff das ichs wi <sup>o</sup>  
der neme.Niemand nimpt es vō mir/sond ich selber las es von mir selber/  
ich hab es macht zū lassen/vnd hab es macht wid zū neme/Solch gebott  
hab ich empfangen vō meinem vatter.Do ward aber ein zwytracht vnd  
den Jüden/über disen worten/Etlich sprachen/Er hat den teüfel vñ ist  
vnsynnig/was höret jr im zū?Die andern sprachē/das seind nit wort eins  
besseren/kan der teüfel auch der blinden augen vffthün?

Es ward aber kirchweyhe zū Hierusalem vñ war winter/Vnd Jesus <sup>e</sup>  
wandelt in dem schopff Salomonis/Da vmbgaben in die Jüden/vnnd  
sprachē zū im/Wie lang haltestu vnser selen vff?Bistu Christus/so sags  
vns frey erauß/Jesus antwort im/Ich hab es euch gesagt/vñ jr glaubt nit  
Die werck die ich thū in meines vatters namen,die zeüge von mir/Aber jr  
glaubet nit/den jr seind nit von meinen schaff/en als ich euch gesagt hab/  
das meine schaff hören mein stym/vnd ich kenne sie/vnd sie folge mir/vñ <sup>s</sup>  
ich gebe in das ewig leben/vnd sie werden ewiglich nicht vnkōmmē/vñ  
yemant wirt sie mir auß meiner hand reissen/Der vater/der mir sie gebē  
hat/ist grösser denn alles/vnd niemand kan sie auß meines vatters handt  
reissen/Ich vnd der vatter seind eins.

Do haben die Jüde abermal stein vff/dz sie in steinigē/Jesus antwort  
im/vil güter werck hab ich euch erzeygt von meinem vatter/vmb welchs  
willen vnder den selbigen steiniget jr mich?Die Jüden antwortten im/  
vnd sprachē

## Euangelion

und sprachen/ vmb des gütten wercks willen steinigeten wir dich mit/ son-  
der vñ der Gottes lesterung wille/ vñ das du ein mensch bist/ vñ machst  
G dich selbs einen gott. Jesus antwort in/ steet mit geschubten in eüwerem ge-  
Psal. 81. sez/ Ich hab gesagt/ jr seind götter. So er die götter nēnet/ zü welchen es  
wort gottes geschach/ vñ die geschufft kan doch nicht brochen werde/ vñ  
jr spricht zü dem den der vatter geheiliget vñ in die welt gesandt hat/ du  
lesterst gott/ daruñ das ich sage/ ich bin gottes sün/ Thū ich mit die werck  
meines vatters/ so glauben mir nicht/ thū ich sie aber/ so glauben doch den  
wercken/ wolt jr nicht mir glauben/ vff das jr erkennet vñ glaubent/ das  
der vatter in mir ist/ vñ ich im vatter.

Sie sūchten abermal in zü greiffen/ aber er entgieng in auf iren hende  
vñ zoch hin wider ihensit des Jordans/ an das ort/ da Johānes vor/ hyn  
tauffet hatt/ vñ bleyb alda/ vñ vil kamen zü im vñ sprachen/ Johānes  
thut kein zeychen/ aber alles was Johannes von disem gesagt hat/ das ist  
war/ vñ glaubeten vil alda an in.

### Das. XI. Capitel.

**L**ag aber einer krank mit namē La-  
zarus von Bethaniam in dem fleckē Maria vñ irer Schwester  
Martha/ Maria aber war/ die den herren gesalbet hatt mit sal-  
ben/ vñ seine füß getrücknet mit irem har/ der selbigē brüder La-  
zarus lag krank/ da sandten seine schwesteren zü im vñ lieffen im sagen  
Herz/ sihe/ den du lieb hast/ der lygt krank/ Da Jesus das hort/ sprach er/  
die krankheit ist nit zūm todt/ sonder zūm preys gottes/ das der sün Got-  
tes dadurch preysset werde/ Jesus aber hatt Martham lieb/ vñ ire Schwe-  
ster vñ Lazaron/ als er nūn hort das er krank wār/ bleyb er zwen tag an  
dem ort da er war.

Darnach spricht er zü seinen jüngern/ laßt vns wider in Judean ziehen  
Seine jünger sprachen zü im/ Meyster/ Ihenes mal wolten die Jude dich  
steinigē/ vñ du wilt wid dahin? Jesus antwort/ seind mit des tags zu  
stunde/ Wer des tags wandelt/ der stoßt sich nit/ den er sicht das liecht  
B fer welt/ Wer aber des nachts wandelt/ d stoßt sich/ den es ist kein liecht  
im. Solchs sagt er/ vñ darnach spricht er zü in/ Lazarus vnser freündt ist  
entschlaffen/ aber ich gehe hin/ das ich in vffwecke. Da sprach seine jünger  
er/ Herz/ ist er entschlaffen/ so wirts besser mit im/ Jesus aber sagt von sei-  
nem todt/ sie meynen aber/ er redet vom leiplichen schlaff. Da sagts in  
Jesus frey herauf/ Lazarus ist gestorben/ vñ ich bin fro vmb eüweren wil-  
len/ das ich nicht da gewesen bin/ das jr glaubet/ Aber laßt vns zü im ziehē  
Da sprach Thomas/ der genemmet ist/ Zwilling/ zü den jüngern/ laßt vns  
mit ziehen das wir mit im sterben.

Da kam Jesus/ vñ sand in/ das er schon vier tag im grab gelegē wār.  
C Bethania aber war nahe bey Hierusalem/ bey fünffzehen feld wegs/ vñ  
vil Juden waren zü Marthan vñ Mariam kōmen/ sie zü tröstē über iren  
brüder.